

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 12 (1936)  
**Heft:** 50

**Artikel:** Casa de Campo  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-757252>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





In der Nordostecke der Casa de Campo. Das ganze Gelände ist ungefähr so ausgedehnt wie die Stadt Madrid und rings von einer zwei Mann hohen Mauer umschlossen. Zerstreute Baumbestände, Pinien, immergrüne Eichen, Olivenbäume: das Ganze war Jagdmark des Königs Alfons. Jetzt ist es aufgewühlt. Überall gibt es aufgeworfene Erdwälle und Erdlöcher und Nester von Stellungen. Das Feuer der roten Truppen bestreicht dieses Gebiet von Norden oder Nordwesten, ebenso aus der Stadt heraus und aus der Südwestecke des Parks selber, die noch von Regierungstruppen gehalten wird. Artillerie, Maschinengewehr- und Gewehrfeuer setzt aus und setzt wieder ein. ● *Le sol est jonché de trous d'obus, d'éclats de bombes. Dans le parc de Casa de Campo, ancienne chasse du roi Alphonse XIII, les tranchées ont remplacé les abris des chasseurs.*



Die Straße Navalcarnero-Madrid ist bis unmittelbar an die Stadtgrenze heran in den Händen der Franco-Truppen. Von dort aus fuhr unser Reporter, zusammen mit einem Berichterstatter einer großen deutschen Zeitung, durch eine Mauerlinie in Parkgebiet hinein. Mit Volgas über die ungedeckten Stellen, sonst im Schutze der Bäume bis ungefähr in die Mitte. Hier stehen jetzt die zwei Autos, mitten zwischen den Stellungslöchern. Eine Granate kann leicht im Laufe des Tages einschlagen! Im Vordergrund zwei Moros, marokkanische Soldaten General Francos. ● *Evitant les zones de feu et les trous d'obus, les voitures de nos collaborateurs ont, sous un bombardement intense, gagné les premières lignes, ce qui d'ailleurs n'a point l'air de surprendre, les soldats marocains du général Franco.*

Über einen Monat lang ist unser Bildreporter Seidel in Spanien, im Gebiet des Generals Franco, unterwegs gewesen. Schon vor vier Wochen begegnete er in Salamanca jungen Leuten, welche den Fall von Madrid feierten. Als er aber dort ankam, sah er sich durch die Verfügungen des Presseoffiziers auch in die Reihe jener Berichterstatter eingeordnet, welche von einem guten Sichtpunkt aus, eine Stunde vom Stadteingang entfernt, mit starken Ferngläsern den Gang der Dinge zu erfassen suchen. Tag um Tag. Der Bildreporter verzweifelte. Er mußte die Dinge nahe vor der Linse haben. Seidel ist dann nach vielen Hin und Her mehrmals in das vielgenannte Kampffeld der Casa de Campo eingedrungen und hat dort zuletzt in einer einträgigen lebensgefährlichen Unternehmung einen Bildbericht von diesem vielgenannten und militärisch höchst wichtigen Terrain vor den Toren Madrids für die ZI mitgebracht, dem zur Zeit an Bildern nichts Ebenbürtiges an die Seite zu stellen ist. — Hier ist er.

# CASA DE CAMPO

Unser Mitarbeiter Max Seidel in der Kampffront vor Madrid



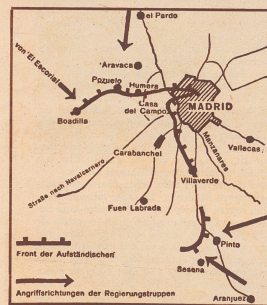
Unser Reporter hat mit den Soldaten in einem Beobachtungs-Erdloch gelegen. In unregelmäßigen Abständen kam aus dem Stadtgebiet oder von Norden ein Artilleriegeschloß sarend durch die Luft gellend. Die Unterhaltung, welche manchmal lebhaft war ... ● *D'une colline, les soldats s'apprent à tenir sous leur feu, les ponts du Manzanarés. Notre collaborateur vient de les photographier au péril ...*



... hörte sofort auf. Die Köpfe geduckt und die Gliedmaßen angezogen, warteten die Leute den Einschlag ab. Nur der Reporter mußte in diesem Augenblick nicht an seine Sicherheit, sondern an sein Bild denken und die Veränderung in seiner Umgebung aufnehmen. ● ... de la vie, car une grenade vient d'éclater et les hommes se jettent à terre.



Links ein Münchner, rechts ein Elsässer, beide spanische Fremdenlegionäre. Der Elsässer hat bereits als 19-jähriger Freiwilliger auf deutscher Seite den Weltkrieg mitgemacht. Söldner unserer Zeit. Die beiden haben mit der benzingetränkten Matratze den eingedrungenen Panzerwagen zur Strecke gebracht. Mitleid mit den Gegen ist nicht am Platze, aber der kleine Hund erfreut sich liebevollster Fürsorge und aller jener Bewunderung, welche für die Menschen nicht aufgebracht wird. ● *Deux de la légion étrangère espagnole. L'Alsacien - qui a l'âge de 18 ans, s'engage volontairement au service de l'Allemagne pour la grande guerre - et le Munichois qui attaquent la voiture blindée.*



Zeichnung National-Zeitung, Basel

Die militärische Lage bei Madrid. Im Winkel der aufständischen Front, im Westen Madrids, liegt das Gelände Casa de Campo, aus dem unsere Bilder kommen. Es ist entsprechend der hohen Mauer, die es rings umgibt, in der Skizze unrandet. ● *Les positions des troupes aux abords de Madrid. La ligne cratérisée représente le front des troupes de Franco. Les flèches: les positions de l'armée gouvernementale.*

Hinter der Nordmauer der Casa de Campo. An den Toren und Mauerlöchern sitzen die Aufständischen. Vor der Mauer liegt weit das offene Gelände von Hunera und Aravaca mit den Artilleriestellungen der Regierungstruppen. Im Vordergrund: Opfer der Granaten. ● *Le mur nord de Casa de Campo sert de retranchement: aux assaillants, qui, par les portes et les trous de la muraille, cherchent à déceler les positions de l'artillerie ennemie.*

